

Salvador (10) überzeugt die Landsgemeinde-Jury

Er ist erst zehn Jahre alt, dennoch hat Salvador Miguel Maia Julio ein Projekt bei der Landsgemeinde eingereicht. Dafür ist er mit dem Jurypreis ausgezeichnet worden.

Erstmals konnte der Verein Landsgemeinde, der am Samstag in Kloten die dritte Landsgemeinde durchgeführt hat, auch zwei Jury-Preise vergeben. Die mit je 3500 Franken dotierten Auszeichnungen gingen an die Jason Boon Bigband und an Salvador Miguel Maia Julio. Der zehnjährige Schüler figurierte mit seinem Projekt unter den Top 8, konnte sich an der Landsgemeinde aber nicht durchsetzen. Dies, obwohl er mit seinem Auf-

tritt für sein Vorhaben gekämpft hatte. Der leidenschaftliche Velofahrer will eine Bike-Repair-Station einrichten. Hier können die Pneus wieder gepumpt, der Sattel gerichtet oder gar ein Check gemacht werden. «Es ist ärgerlich, wenn am Wochenende die Veloläden geschlossen sind und der Pneu keine Luft hat», argumentierte Salvador Miguel Maia Julio. Zu Recht, wie die Auszeichnung nun zeigt.

Neben den Jury-Preisen bestimmten die Klotener an der Landsgemeinde vier weitere Projekte, die nun innerhalb eines Jahres umgesetzt werden sollen. Gewonnen wurde die Abstimmung vom Projekt Jugendfestival, vor der Erweiterung des Entdeckerspielplatzes, dem Tischtennistisch-Projekt und dem Projekt Wasserspiele.

Mehr auf Seite 3



Darf stolz auf den Jury-Preis sein: Salvador Miguel Maia Julio erhält 3500 Franken für seine Bike-Repair-Station.

Foto: Daniel Jaggi

Jugendfestival gewinnt an Landsgemeinde

Grosser Jubel bei den Klotener Jugendlichen. Sie gewinnen mit ihrem Projekt Jugendfestival an der Landsgemeinde den ersten Preis.

Daniel Jaggi

«Ihr dürft stolz sein auf eure Landsgemeinde.» Mit diesen Worten beendet der Ausserrhoder Regierungsrat Dölf Biasotto sein Referat über die Urform helvetischen Regierens, die Landsgemeinde.



Dölf Biasotto.

Das Lob kam denn auch aus berufenem Mund, fand doch bis vor zehn Jahren auch in Appenzell Ausserrhoden eine Landsgemeinde statt. Biasotto, ein Verfechter dieser helvetischen Tradition, war danach an vorderster Front mit dabei, die Ausserrhoder von einer Wiedereinführung zu überzeugen. Bis heute blieb es aber beim Wunsch. Umso mehr verwies er in seinem Referat auf dem Stadtplatz auf die vielen Vorteile einer Landsgemeinde. Vor allem schaffe sie Identität und fördere den Zusammenhalt, so der Ausserrhoder Bau- und Volkswirtschaftsvorsteher.

700 Interessierte bestimmten mit

Dass die Klotener Form der Landsgemeinde, bei der alle mitbestimmen dürfen, denen Kloten am Herzen liegt, den Zusammenhalt fördert, manifestierte sich im samstäglichen Grossaufmarsch denn auch deutlich. Jean-Luc Kühnis, Vertreter der Stadt Kloten, schätzte die Zahl der Teilnehmer auf dem Stadtplatz auf rund 700. Allerdings: Das grosse Interesse war von den acht Projektteams denn auch ganz bewusst gefördert worden. Denn im ersten Abstimmungsdurchgang ging es vor allem darum, möglichst viele Stimmen für das eigene Projekt zu gewinnen. Wer also gut mobilisieren konnte, der hatte reelle Chancen, in den zweiten Wahlgang zu kommen. Für Christine Sigg-Riegler und ihr zusammen mit dem Turnverein eingereichtes Projekt Bewegungsparcours ein schwieriges Unterfangen, denn die Turnierinnen und Turner waren schon frühmorgens ans Eidgenössische Turnfest nach Aarau abgereist.

Acht Projekte im «Ring»

Zuerst aber wurden jene acht Projekte vorgestellt, die während des zweimonatigen Votings am meisten Stimmen erhalten hatten. Insgesamt 5800 Stimmen seien für die 37 Projekte auf



Die Freude ist bei den Jugendlichen gross, als Moderator und Hackbrett-Virtuose Nicolas Senn nach 13 Uhr verkünden kann, dass das Jugendfestival den ersten Preis gewonnen hat.

Fotos: Daniel Jaggi

der Homepage hinterlassen worden, leitete Moderator und Hackbrett-Virtuose Nicolas Senn die Vorstellungsrunde ein. In den «Ring» auf den Stadtplatz hatten es folgende Projekte geschafft: Bewegungsparcours, Wasserspiele Kloten, Spielend Deutsch lernen, Jugendfestival, Erweiterung Entdeckerspielplatz Kloten, Mehr Sport, mehr Spass mit Tischtennis, VFK geht auf Tour, Bike-Repair-Station.

Im Anschluss daran wurde ein erstes Mal abgestimmt – wie an einer Landsgemeinde üblich natürlich per Handzeichen. Doch so einfach war das Auszählen nicht. Der als neutrale Instanz engagierte einstige Profi-Eishockey-Schiedsrichter Nadir Mandioni hatte in der Folge einiges zu tun, da die Projekte Dunkelblau (Wasserspiele) und Dunkelgrün (Bewegungsparcours) gleich viele Stimmen erhalten hatten. Es wurde nachgezählt, und da zeigte sich, die Wasserspiele

wiesen eine geringfügig höhere Punktzahl auf und sind auf dem ersten Platz.

In die Endrunde haben es der Entdeckerspielplatz (1. Platz), das Jugendfestival (2.) und «Mehr Spass mit Tischtennis» (3.) geschafft. Sie standen damit in der zweiten Runde, in der nun alle per Stimmzettel erneut abstimmen durften. Zur grossen Überraschung der zahlreich anwesenden Jugendlichen obsiegte ihr Jugendfestival-Projekt, weshalb es zu einem lautstarken Begeisterungsturm kam. Sie gewinnen 10 000 Franken, allerdings mit der Verpflichtung, das Festival wie angekündigt im nächsten Jahr auch durchzuführen. Ein Festival für die Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren von Kloten soll es werden, das in der ersten Woche nach den Sommerferien im nächsten Jahr von Freitagabend bis Samstagabend auf dem Stadtplatz stattfinden soll und zu dem die Ju-

gendlichen gratis Zutritt haben werden. «Am Festival soll es eine grosse Bühne geben, auf der lokale Künstler, Rapper und Tänzer performen können», so wurde bei der Projektpräsentation versprochen.

«Egetswil» wird ausgebaut

6000 Franken erhält das zweitplatzierte Projekt, die Erweiterung des Entdeckerspielplatzes Egetswil. Das Vorhaben ist an der Landsgemeinde kein unbekanntes. Bereits vor drei Jahren schaffte es das damals neue Projekt auf den zweiten Platz. Mit dem Geld wurde inzwischen ein Entdeckerspielplatz in Egetswil realisiert, der öffentlich zugänglich ist. Wie an der Projektpräsentation ausgeführt wurde, habe es in der Folge viele positive Reaktionen gegeben, weshalb die Initianten motiviert wurden, ein weiteres Projekt einzureichen. Den dritten Rang erreichte das Tischtennis-Projekt, das für die Um-

setzung immerhin noch 4000 Franken erhält. Gemäss der vom Tischtennis Club Kloten eingereichten Idee sollen an einem öffentlich zugänglichen Platz in Kloten vier Tischtennis-Aussentische erstellt werden, die jederzeit von allen benützt werden können. Wie an der Projektvorstellung präzisiert wurde, dürfen die Tische auch für Turniere und Events genutzt werden. Damit soll ein Beitrag an die Förderung des Sports und der Gesundheit geleistet werden.

Erstmals zwei Jury-Preise

Vorgängig war dem Verein Landsgemeinde der Demokratiepreis der Helvetischen Gesellschaft überwiesen worden (siehe Kasten). Die zusätzlichen 10 000 Franken hat der Verein gleich in die diesjährige Landsgemeinde investiert. Aus diesem Grund gab es erstmals einen mit 3000 Franken dotierten vierten Preis sowie zwei von einer Jury bestimmten Preise. Diese mit je 3500 Franken versehenen Preise gingen an die Projekte Big Band Beatle und Bike-Repair-Station (siehe Front).

Der Bigband-Battle ist ein wettbewerbsähnliches Konzertformat, das in Kloten bereits bestens bekannt ist. So hat die Klotener Jason Boon Bigband, die das Projekt auch eingereicht hatte, die Herausforderung in ihrer fast 15-jährigen Geschichte bereits achtmal angenommen. Dabei stehen zwei Bands auf der Bühne und das Publikum entscheidet, was gespielt wird und welche Band pro gespielter Kategorie einen Punkt erhält. Ähnlich dem Theatersport buhlen die Bands mit möglichst guten Tönen, vielen witzigen Einlagen und der richtigen Songauswahl um die Gunst des Publikums.

Gewinn verpflichten auch

Der friedliche und sehr unterhaltsame Wettstreit wird mit dem Gewinn der 3500 Franken nun fortgesetzt. Allerdings eine Stufe höher, wie die Projektinitianten versprechen: So sollen gleich mehrere Bands zu einem Bigband-Battle nach Kloten eingeladen werden. Dabei werde der Schluessweg-Saal erneut zur Arena und das Publikum zum Kampfrichter. Es bestimmt, wer gegen wen in welcher Disziplin antreten müsse und wer dieses Battle-Wochenende gewinnen werde.

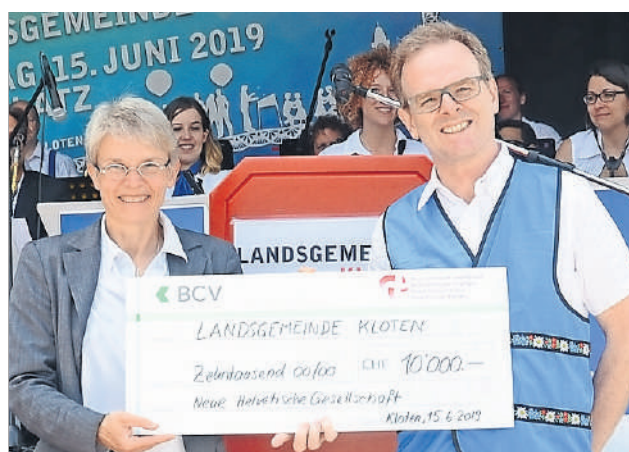
So toll der Gewinn an der Klotener Landsgemeinde ist, so verpflichtend ist der Preis auch. Nach Angaben von Daniel Neukom, Präsident des Vereins Landsgemeinde, wird das Geld erst ausbezahlt, wenn die entsprechenden Ausgaben nachgewiesen werden können. Neukom: «Für das Geld wollen wir auch etwas sehen.»

Mehr: www.landsgemeinde-kloten.ch

Landsgemeinde-Verein erhält mit Demokratiepreis 10 000 Franken

Es sei eine aussergewöhnliche Idee gewesen, die die Initiatoren der Klotener Landsgemeinde vor rund zehn Jahren gehabt hätten, «das reinste, direkteste und älteste demokratische Instrument unseres Landes einzusetzen, um den Zusammenhalt zwischen den Bewohnern Klotens zu stärken», sagte Anne-Catherine Lyon, Präsidentin der Neuen Helvetischen Gesellschaft (NHG), anlässlich der Preisübergabe, die während der Landsgemeinde am Samstag stattfand. Der mit 10 000 Franken dotierte Preis erhält der Verein auch, weil mit der Klotener Landsgemeinde ohne Un-

terschied der Zusammenhalt zwischen Schweizern und Ausländern gefördert werde. Lyon weiter: «Nur die Offenheit gegenüber dem Anderen, die Suche nach gemeinsamen Lösungen können die Schwierigkeiten, denen wir gegenüberstehen, lösen.» (dj.)



Freuen sich über den Preis: Vereinspräsident Daniel Neukom, NHG-Präsidentin Anne-Catherine Lyon.



Will es genau wissen: Der einstige Profi-Eishockey-Schiedsrichter Nadir Mandioni zählt die Stimmen selber nach.



Auch in der zweiten Runde durften alle abstimmen.



Die Projekte wurden teilweise auch in kleinen Shows vorgestellt. So liess es sich der Tischtennis-Club nicht nehmen, die Bälle fliegen zu lassen.